

DOKUMENTATION

1. Datum:

25.01.2017

2. Bezeichnung des Objekts:

Zylinderaufsatzsekretär

3. Eigentümer:

Herr
Max Mustermann
Musterstraße 1
4711 Musterstadt

4. Zeitliche und regionale Einordnung:

Um 1780, Louis Seize (1774-1792 König Ludwig XVI)

Im Gegensatz zu den Prunkmöbeln ist dem bürgerlichen Louis Seize Möbel eine schlichte Eleganz eigen.

Stilmerkmale sind: z.B. gerade Form der Korpi, spitze kannelierte Füße, abgeschrägte Ecken, Bandintarsie und Perlschnüre, fein gearbeitete Beschläge

Regionale Einordnung: als Intarsie auf der Tür des Aufsatzes finden sich Anker, Paddel und ein Werkzeug (vermutlich zum Aalfang, Lyster) was ein Herkunftsgebiet in Küstennähe vermuten lässt.

5. Allgemeine Beschreibung

Der Sekretär ist ein einfaches bürgerliches Möbel, mit ausgewogenen Proportionen. Es finden sich gängige Stilelemente wie die spitzen Vierkantfüße, die umlaufende Perlschnur, Zahnschnittfries und Galerie als oberer Abschluss etc.

Ungewöhnlich ist die aufwendige Reliefschnitzerei, die durch den Alterungsprozess und massive Eiche als Holzauswahl eine beeindruckende Ausstrahlung hat.

Das Möbel ist solide verarbeitet.

Eingelegte Bandintarsien und Initialien, die Zentralverriegelung der kleinen Schübe im Aufsatz, der Zylinder als topmoderne Neuerung der Louis Seize Epoche lassen darauf schließen, dass der Sekretär für seinen Besitzer schon zur Bauzeit wertvoll war.

6. Maße:

Höhe: 183 cm
Breite: 130 cm
Tiefe: 64 cm

7. Konstruktion:

Der Aufsatzzylindersekretär besteht aus 3 Teilen:

- Unterteil mit 3 großen Schüben und der Schreibplatte
- Mittelteil mit Zylinder (mit senkrechten Friesen in das Unterteil gesteckt, ursprünglich mit Keilen gesichert)
- Aufsatz mit Galerie (einfach auf den Mittelteil aufgesetzt)

Alle Korpi und die Schübe sind gezinkt

Die Böden der Schübe sind in Nuten eingeschoben

Die Rückwände des Unterteils und des Aufsatzes sind ebenfalls in Nuten eingeschoben

Die Rückwand des Mittelteiles ist mit den Seiten verzinkt

Laufleisten und Traverse sind eingegradet

Der Zylinder läuft in einer einfachen Nut in den Seiten

Die Galerie ist stumpf verleimt

Der Schließmechanismus im Aufsatz wird durch eine bewegliche Gradleiste aus Holz gebildet

8. Materialien:

Korpus: Eiche

Schubseiten: Eiche,

Schubböden: Nadelholz

Intarsien: Ahorn, Ebenholz, Nußbaum

Kugeln: Ahorn

Schlösser: Eisen

Beschläge: Messing

Oberfläche: nicht originaler Nitrocelluloselack, darunter findet sich eine dunkelbraune Beize auf den Seiten.

Die Front ist farblich anders gestaltet: rot-braune Tür und Schübe, die umlaufenden Traverse und Lisenen sind wiederum dunkelbraun gebeizt. Diese Farbgestaltung ist sicherlich nicht original.

9. Erhaltungszustand / Schäden:

Die Funktionalität von Schüben, Zylinder, Schreibplatte und Tür ist ausreichend.

Die farbliche Umgestaltung der Oberfläche (s.o.) stört das authentische Erscheinungsbild erheblich.

Es hat mindestens eine Überarbeitung stattgefunden. Es finden sich viele Ergänzungen über das ganze Objekt verteilt, z.B. ist der Fuß links hinten eine Ergänzung, die Beschläge der großen Schübe sind neu und nicht stilidentisch.

Der hintere säulenartige Abschluß der Seiten war ursprünglich senkrecht durchlaufend. Er wurde vom Mittelteil entfernt. Gleichzeitig wurden neue waagrechte Abschlußprofile angebracht, die nicht optimal passen.

Die Neugestaltung der Oberfläche verändert den optischen Eindruck stark, so wurden

z.B. die Intarsien der Füße überstrichen, der Zylinder dunkel eingefärbt. Unter den Beschlägen finden sich Reste einer eisenoxidroten, deckenden Farbe, was auf eine weitere, frühere Überarbeitung schließen lässt.

Ein Schloß der großen Schübe fehlt, Stangenschloß des Zylinders ist vorhanden, Schlüssel der großen Schübe und des Zylinders fehlen, Schlüssel der Türe ist nicht original.

Anobienbefall (inaktiv) der Rückwand

- Kleinere Fehlstellen über das ganze Objekt verteilt
- Schwundriß in der Rückwand, instabiles Holz durch Anobienbefall
- Schwundrisse im Zylinder (instabil)
- Schwundrisse in der Schreibplatte
- Schlösser korrodiert und verschmutzt
- Diverse lose Leisten
- Die Galerie ist instabil befestigt, hinterer Fries oben fehlt
- Schließvorrichtung links im Aufsatz, (für die kleinen Schübe) ist gebrochen Griff fehlt
- Fuß hinten rechts instabil befestigt
- Diverse Intarsien sind lose
- Beschläge sind stark verschmutzt, Beschläge unten sind neu
- Schübe und Aufsatz sind Innen stark verschmutzt

10. Restaurierungskonzept:

Die farbliche Gestaltung des Sekretärs soll homogener werden. Aussagen zum ursprünglichen Zustand sind spekulativ, so nehmen wir die schön gewachsene Oberfläche des Aufsatzes als erstrebenswerten Zustand an.

Die Funktionalität von Schüben und Zylinder wird so akzeptiert.

Die Veränderung der waagrechten Leisten des Mittelteils, ebenso die fehlende „Säule“ wird belassen.

Fehlstellen werden ergänzt.

Der Zustand der Oberfläche im Bereich des Aufsatzes wird erhalten und gereinigt. Die Seiten, Zylinder und Füße werden diesem farblich angeglichen, so dass ein einheitliches Bild entsteht.

Die Innenausstattung des Aufsatzes wird dunkel belassen und gereinigt, ebenso die Schreibplatte.

Alle Beschläge werden gereinigt, die Beschläge der großen Schübe werden durch stilidentische Beschläge ersetzt, um ein authentischeres Erscheinungsbild zu erhalten

11. Ausführung der Restaurierung

- alle Leimarbeiten wurden mit Glutinleim ausgeführt
- Kleine Fehlstellen und Schwundrisse wurden in entsprechendem Holz ergänzt
- Der Fuß hinten rechts wurde neu befestigt
- Die Galerie oben wurde neu befestigt, Abschlußfries hinten neu angefertigt
- Schübe und Zylinder gängig gemacht
- Die Reinigung der Beschläge erfolgte mit Ethanol und Stahlwolle, als konservierender Schutz wurde Zaponlack aufgebracht
- Festigen der instabilen Stellen (Anobienbefall) mit Paraloid B72 in Ethylacetat
- Reinigung Schübe Innen erfolgte mit Marseiller Seife in Wasser gelöst
- Abnahme des Nitrocelluloselackes mit Aceton/Ethanol
- Reinigen Aufsatz Innen, mit Etalöl
- Bleichen der dunklen Beize mit Oxalsäure, stellenweise schleifen der Verfärbungen
- Farbliches Angleichen der gebleichten Flächen mit Wasserbeize, danach dünner Auftrag von Schellack, eingefärbt mit Drachenblut und Spritschwarz
- Kitten diverser Ausbrüche mit Wachskitt
- Kleinere Retuschen wurden mit Spritfarben, gelöst in Schellack, ausgeführt
- Oberfläche: Ölmattierung

Christine Nicolai
Restauratorin VDR
Sulzbacher Str. 2
74426 Bühlerzell